
Grußwort



Prof. Dr.-Ing. Christoph Motzko, Vizepräsident für Studium und Lehre, TU Darmstadt

Grußwort zur G-MINT Tagung am 10.2.2012

Univ.-Prof. Dr.-Ing. Christoph Motzko, Vizepräsident für Studium und Lehre, TU Darmstadt

Sehr geehrte Teilnehmerinnen und Teilnehmer der heutigen Tagung,
sehr geehrte Damen und Herren,

das G-MINT-Projekt Gendersensibilisierung im Unterricht – Verbesserung der Unterrichtsqualität wird die bisherigen Ergebnisse hier an der Technischen Universität Darmstadt im Rahmen der Tagung am 10. und 11. Februar 2012 vorstellen. Wir freuen uns darüber sehr. Im Namen des Präsidiums und im Namen der gesamten Technischen Universität Darmstadt heiße ich Sie ganz herzlich willkommen.

Die Technische Universität Darmstadt ist eine autonome, internationale und geschlechtergerechte Universität, an der Forschung und Lehre einen gleich hohen Stellenwert haben. Wir bekennen uns zur Idee der Gemeinschaft der Lernenden und der Lehrenden. In unserem Streben nach hervorragender fachlicher Qualifikation und nach dem Erwerb von Schlüsselqualifikationen bei unseren Absolventinnen und Absolventen, richten wir unser besonderes Augenmerk auf die Gewinnung von weiblichen Studierenden für den MINT-Bereich. Unsere Tradition zeigt, dass Frauen in MINT-Bereichen eine unverzichtbare fachliche und soziale Größe darstellen. Hier können und wollen wir nicht das große Potenzial bei den Schülerinnen ungenutzt lassen.

Warum entscheiden sich zu wenige junge Frauen für ein MINT-Studium? Was können wir ändern, um mehr junge Frauen für ein MINT-Studium zu begeistern? Wichtige Fragestellungen für die TU Darmstadt, denen sie sich aktiv stellt, indem sie zahlreiche Projekte und Programme fördert, sowie Anreizstrukturen schafft.

Die TU Darmstadt hat ein Initiativprogramm zur forschungsorientierten Gleichstellung von Wissenschaftlerinnen und Gewinnung von Professorinnen aufgestellt. Es wurden zwei neue wichtige Preise geschaffen. Der Franziska-Braun-Preis der Carlo und Karin Giersch-Stiftung, mit dem Best Practice Modelle für das Gewinnen von Frauen in und für Forschung und Lehre an der TU Darmstadt prämiert werden. Ferner der Athene Preis für Gute Lehre der Carlo und Karin Giersch-Stiftung mit einem Sonderpreis für gendersensible und diversitygerechte Lehre.

Im Rahmen des gemeinsamen Programms des Bundes und der Länder für bessere Studienbedingungen und mehr Qualität in der Lehre (Qualitätspakt Lehre) war die TU Darmstadt mit dem Projekt Kompetenzentwicklung durch interdisziplinäre Vernetzung von Anfang an (KIVA) erfolgreich. Mit dem Projekt werden die Ziele „Interdisziplinäre Vernetzung steigern“, „Studentisches Engagement fördern“ und „Stärkung des MINT-Bereichs“ realisiert. So soll im Rahmen eines Teilprojekts „Gender und Diversity in Informatik, Elektrotechnik-Informationstechnik und Maschinenbau“ mit einem Gastprofessuren-Programm Gendersensibilität in den entsprechenden Fachbereichen gefördert werden. Ferner sollen Lehrkräfte zu MINT-Botschafter/-innen werden. Hierzu gilt es bereits im Studium bei den Lehramtsstudierenden eine entsprechende Sensibilität für geschlechtsspezifische Aspekte zu entwickeln, was bisher noch nicht in hinreichendem Maße gelungen ist.

Ich freue mich, dass heute und morgen hier an der Technischen Universität Darmstadt so viele spannende Projekte vorgestellt und diskutiert werden. Ich wünsche der Veranstaltung einen guten Verlauf und den Akteuren/innen und Teilnehmerinnen viele interessante Gespräche und neue Impulse für die weitere Arbeit. Ganz herzlich danke ich den Organisatorinnen und Organisatoren für die Vorbereitung der Tagung.